



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Bezirk, in dieser Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr 

Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender und
Fachsprecher für Finanzen und Kultur
Tel.: 040 - 66 99 77 30
E-Mail: eckard.graage@cduhamburg.de



Jörn Weiske
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon: 040 – 68 37 15
E-Mail: joern.weiske@cduhamburg.de

IMPRESSUM

CDU-Bezirksfraktion Wandsbek
VfSP: Jörn Weiske
Wandsbeker Königstrasse 66 | 22041 Hamburg
E-Mail: joern.weiske@cdu-fraktion-wandsbek.de
Tel.: 040 - 68 37 15
Fotos: CDU-Bezirksfraktion Wandsbek

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Nach der Bezirkswahl am 26. Mai 2019 findet die konstituierende Sitzung der Bezirksversammlung am 20.06.2019 ab 18:00 Uhr im Bürgersaal statt.

AKTUELLE STUNDE:

Unterbesetzt und unterfinanziert -
die traurige Bilanz nach 9 Jahren SPD Führung

ANTRÄGE ZUR DEBATTE:

- Schluss mit dem Planungschaos: TOP 5.2
Infrastruktur für Wandsbek aus einem Guss
- Pflege und Erhalt von Grünflächen - Maßnahmen nicht nur ankündigen, TOP 5.5
sondern auch deren Umsetzung gewährleisten!

ANTRÄGE OHNE DEBATTE:

- Feldmark am Naturschutzgebiet Wohldorfer Wald zum TOP 8.7
Landschaftsschutzgebiet erklären und in den Biotopverbund aufnehmen



SCHLUSS MIT DEM PLANUNGSCHAOS: INFRASTRUKTUR FÜR WANDSBEK AUS EINEM GUSS

Viele Projekte für die Mobilität der Bürger werden im Bezirk Wandsbek parallel unter der Fachaufsicht der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) durchgeführt.

„Bei den einzelnen Projekten, die uns in den Ausschüssen vorgestellt werden, hat man das Gefühl, dass keine Abstimmungen zwischen den Mitarbeitern, den Abteilungen und den Projektteams in der BWVI stattfinden“, stellt **Jörn Weiske** fest.

Diese Abstimmung muss erfolgen, damit eine verbesserte Infrastruktur im Bezirk Wandsbek entstehen kann.

Der Senat zeigt in seinem Mobilitätsprogramm 2013 auf, wie sich eine Verkehrsentwicklungsplanung u.a. positiv auf die Planungen auswirkt:

- Zielkonflikte sind transparent und werden auf strategischer Ebene – und nicht auf Sachbearbeitungsebene – gelöst.
- Die Verbindlichkeit der Verkehrspolitik und die planende Verwaltung werden gestärkt.
- Die Verkehrsentwicklungsplanung

spart Kosten, indem sie Fehl- und Schubladenplanungen sowie isolierte und kostenintensive Ad-hoc-Planungen zu verhindern hilft.

Die Fachbehörde wird aufgefordert, gemeinsam mit der bezirklichen Verwaltung den zuständigen Ausschüssen der Bezirksversammlung Wandsbek einen Überblick zu geben, welche zukünftigen verkehrlichen Auswirkungen die einzelnen geplanten Projekte/ Maßnahmen u.a. wie Magistralen, Velorouten, Radschnellwege, neue S4, U5, Busbeschleunigung, Haltestelle Oldenfelde, zusätzliche Pendlerverkehre durch neue Gewerbegebiete u.a. Victoria- und Minverapark, StadtRad, Lärmschutzplan und der Wohnungsbau auf den Bezirk Wandsbek haben. Dabei ist die bundesweite Studie „Mobilität in Deutschland“ zu berücksichtigen, insbesondere das System (Vorhersage der Fahrtrichtung und des Zieles eines Verkehrsteilnehmers in einem Block von 500 mal 500 Meter) zur Infrastrukturplanung.

„Schluss mit dem Planungschaos: Infrastruktur für Wandsbek aus einem Guss“ fordert Jörn Weiske.



Silke Bertram
Fachsprecherin Umwelt

Telefon: 040 – 530 351 80
E-Mail: silke.bertram@cduhamburg.de



PFLEGE UND ERHALT VON GRÜNFLÄCHEN - MASSNAHMEN NICHT NUR ANKÜNDIGEN, SONDERN AUCH DEREN UMSETZUNG

Durch Beschlüsse des Senats (u.a. Januar 2016 Einführung des Naturcents, Januar 2018 5 Millionen für die Sanierung von Spielplätzen) werden finanzielle Mittel bereitgestellt, die auch den Bezirken zugutekommen sollen. Im Dezember 2018 teilt das Bezirksamt Wandsbek mit, dass auf Antrag der Bezirksversammlung zwar Gelder für die Identifizierung von Aufwertungsmöglichkeiten beantragt wurden, es die Maßnahmen nicht umsetzen kann, da die Personalressourcen fehlen.

Silke Bertram: „Die personelle Ausstattung im Bereich Stadtgrün und Wasserwirtschaft gleicht einer Verwaltung des Mangels und bedarf dringend einer Verbesserung. Nur Maßnahmen zu beschließen, aber deren Umsetzbarkeit nicht zu gewährleisten, ist politisch verantwortungslos“.

Für das Arbeitsprogramm Stadtgrün stehen für die Pflege und Instandhaltung von Grünflächen im gesamten Bezirk für 2019 Personalkapazitäten von 204.000 € zur Verfügung. Ein Großteil der Maßnahmen wird bereits an Drittfirmen vergeben, die aber auch gesteuert werden müssen. Von diesen Personalkapazitäten sind bereits

189.000 € in laufenden Projekten gebunden, so dass für neue Maßnahmen in 2019 im Bereich Grünflächen für ganz Wandsbek 15.000 € zur Verfügung standen.

Die Liste der beschlossenen und zu einem großen Teil auch finanzierungsmäßig gedeckten Maßnahmen wird immer länger, Spielplätze wie der Stockrosenweg in Bramfeld oder die Wildgansstraße in Berne / Meiendorf stehen seit 2016 auf der Warteliste. Jeder neue Beschluss mit höherer politischer Priorität, wie beispielsweise die Blühflächen, schieben die anderen Projekte nach hinten und Projekte wie der Naturcent belasten die vorhandenen Personalressourcen zusätzlich.

Auch beim neuen Naturschutzgebiet Duvenwischen in Volksdorf (zuständig Bezirk Wandsbek) muss die Frage gestellt werden, welche Personalressourcen hierfür anfallen und wie sie gedeckt werden.

„Wir fordern von den Fachbehörden bei Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Maßnahmen im Bereich Stadtgrün und der Wasserwirtschaft auch die personellen Kapazitäten die zur Umsetzung erforderlich sind“, so Silke Bertram



Franziska Hoppermann
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Telefon: 040 – 24 82 56 13
E-Mail: franziska.hoppermann@cduhamburg.de



FELDMARK AM NATURSCHUTZGEBIET WOHLDORFER WALD ZUM LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET ERKLÄREN UND IN DEN BIOTOPVERBUND AUFNEHMEN

Mit dem Urteil vom 11. April 2019 hat das Hanseatische Oberverwaltungsgericht den Bebauungsplan Wohldorf-Ohlstedt 13 für unwirksam erklärt. Damit wurden die Pläne von SPD und Grünen im Senat und im Bezirk Wandsbek, die naturfachlich sensiblen Freiflächen unmittelbar am Naturschutzgebiet Wohldorfer Wald zu bebauen, endgültig gestoppt. Das Gericht urteilt, die Stadt hätte die Belange der Natur nicht ausreichend berücksichtigt und hätte es versäumt, notwendige faunistische Gutachten zu erstellen. Gleichzeitig stellt es aber auch die generelle Eignung der betroffenen Fläche für den Wohnungsbau prinzipiell in Fragen, da die Eingriffe

in die Lebensstätten geschützter Arten für die Pläneziele nicht zu rechtfertigen seien. Den Ohlstedter Bürgerinnen und Bürgern ist es so mit ihrem erfolgreichen Einsatz gelungen, die wertvollen Flächen am Naturschutzgebiet Wohldorfer Wald zu schützen. Nun gilt es, auf eine Bebauung der Feldmark im Vorfeld des Naturschutzgebietes Wohldorfer Wald endgültig zu verzichten.

Franziska Hoppermann: „Es ist nur konsequent, die im räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans Wohldorf-Ohlstedt 13 befindlichen unbebauten Flächen als Landschaftsschutzgebiet zu erklären und in den Biotopverbund Hamburg aufzunehmen“.

**SIE HABEN FRAGEN ODER
WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?
MELDEN SIE SICH MIT IHREM
ANLIEGEN GERNE BEI UNS!**

**TEL.: 040 - 68 37 15
E-MAIL: [INFO@CDU-FRAKTION-
WANDSBEK.DE](mailto:INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE)**

facebook: [CDU-Fraktion-Wandsbek](https://www.facebook.com/CDU-Fraktion-Wandsbek)
twitter: [@CDU_BV_Wandsbek](https://twitter.com/CDU_BV_Wandsbek)

BÜRGERSPRECHSTUNDEN:

**ZU ALLEN THEMENBEREICHEN
MIT FACHSPRECHERN UND FACHSPRECHERINNEN**

laden wir ein nach der Bezirkswahl am 26. Mai
CDU-Fraktion Wandsbek · Wandsbeker Königstraße 66 · 22041 Hamburg
TELEFONISCHE TERMINVEREINBARUNGEN SIND JEDERZEIT MÖGLICH!